

## Handmotorik

36 - 48 Monate



freepic



### Ihre Beobachtungen

- Das Kind hält einen Stift meist mit zwei oder drei Fingern, bei manchen Kindern besteht noch ein Faustgriff. Beim Malen bewegt sich die ganze Hand.
- Eine Spirale, waagerechte und senkrechte Linien und einen Kreis zu malen gelingt am Ende des dritten Lebensjahrs, später auch ein Kreuz.
- Das Kind lernt, mit einer Schere an Umrissen entlangzuschneiden.
- Es isst selbstständig mit Gabel oder Löffel.
- Es greift auch sehr kleine Gegenstände präzise mit den Fingerkuppen von Daumen und Zeigefinger, evtl. zusätzlich Mittelfinger.
- Es kann auf- und zuschrauben, z.B. eine Flasche oder eine Dose, mit ersten Umdrehungen.
- Es kann Holzperlen auf eine Schnur fädeln.
- Es baut einen Turm aus mehreren Klötzen (keine Lego- oder Duplosteine).
- Es kann ein Papier ungefähr in der Mitte falten, zu einem „Buch“ oder zu einem „Taschentuch“.
- Es kann sich teilweise oder ganz selbst ausziehen, wenn Sie vielleicht nachhelfen, zum Beispiel das T-Shirt so reichen, dass das Kind es sich nur noch über den Kopf ziehen muss.
- Es kann sogar Reißverschlüsse oder Knöpfe selbst schließen. Klettverschlüsse leisten noch ihre Dienste.



## Nachdenken über Handmotorik mit 36 - 48 Monaten

- **Handmotorik:** Haben Sie schon beobachtet, wie das Zusammenspiel der Finger immer genauer wird? Die differenzierte Koordination erlaubt es dem Kind, die Finger einzeln zu bewegen, wie z.B. in Fingerspielen. Es schneidet mit einer Kinderschere einen Papierstreifen entzwei, es schneidet mit der Schere eine Linie entlang. Es baut einen Turm aus mindestens 8 Bauklötzen, es schraubt Deckel (Schraubverschluss) auf und zu. Es kann mit Knete eine Wurst rollen, mit dem Messer zerschneiden und sie mit einer Rolle auswalzen. Es fügt bei der Holzisenbahn die Schienen aneinander und setzt den Zug durch die Magnete zusammen. Es baut gerne mit Lego, Baufix und anderem Konstruktionsmaterial. Es isst selbständig mit Gabel und Löffel. Es reißt Papier mit Gegenbewegung der Hände auseinander. Es kann mit Leim und Klebstreifen umgehen. Welche differenzierten und abgewogenen Hand- und Fingerbewegungen haben Sie noch beobachtet?
- **Grafomotorik:** Mit Grafomotorik ist die Benutzung von Stiften und Pinseln gemeint. Das ist eine besondere Fähigkeit der Handmotorik. Das Kind hält den Stift jetzt nicht mehr mit der ganzen Faust, sondern zwischen den Fingern, manchmal im Drei- oder Vierfingergriff. Bemerken Sie diese Übergänge? Sie sollten sie bitte gut dokumentieren. Das Kind schafft im Verlauf des dritten Lebensjahres den Übergang von flachen, kreisförmigen Spiralen zum Zeichnen geschlossener Formen wie Kreis und Vieleck.
- **Visuelle Farb- und Formwahrnehmung:** Eine sichere visuelle Muster- und Formwahrnehmung ist die Voraussetzung für alle hand- und grafomotorischen Leistungen. Ein Kind sortiert die Bausteine nun nach Größe, Form oder Farben. Es erkennt Farben und ordnet sie in Gruppen. Einzelne Farben kann es auch schon benennen. In die Formbox steckt es 3-4 Formen richtig ein und es löst einfache Puzzles mit 4-6 Teilen.
- **Visuelle Mengenwahrnehmung:** Ein Kind in diesem Alter beginnt, Mengenunterschiede zu erkennen. Sie haben sicher schon erlebt, wie die Kinder „eins“ von „viele“ unterscheiden. Manche wissen auch schon, was „zwei“ und was „drei“ ist, und sie legen solche Einheiten richtig zusammen oder sie zählen bis drei.
- **Material:** Das Material, mit dem die Kinder spielen möchten, wird immer vielfältiger. Sie wünschen sich Material, das sich **zum Hantieren, Erkunden** und Ausprobieren, Ineinanderstecken, Füllen und Umfüllen eignet: Schraubgläser und Deckel, kleine Schalen und Schüsseln, Plastikflaschen, Cremedosen, Trichter, Becher, Töpfe. Die Kinder lieben auch **Material zum Sortieren und Sammeln:** Becher, große Knöpfe, Bälle, Klötze, Tannenzapfen, Kastanien, Schachteln und Dosen in verschiedenen Größen und Formen, Würfel. Ist Ihr Angebot an vielfältigen Materialien ausreichend? Haben Sie Lust, mit anderen Fachkräften nachzudenken, welche zusätzlichen Materialien Sie und die Kinder gut brauchen könnten?
- **Ein Bild vom Menschen entsteht:** Dieses Alter ist besonders interessant für Sie, weil Sie nun beobachten können, wie bei den Kindern ein „Bild“ vom Menschen entsteht. Die Kinder lernen, ob sie ein Junge oder ein Mädchen sind. Vielleicht wollen sie das an der Kleidung erkennen? Sie stellen mit Knete einfache Figuren her: einen Menschen mit Bauch, Kopf, Armen und Beinen. Und sie überlegen, ob sie etwas vergessen haben. Sie malen ein einfaches Strichmännchen, zunächst nachmalend, dann selbst ohne Vorbild. Sie beginnen, einen Kopffüßler zu zeichnen.



## Förderideen, Angebote und Spiele

- **Papier falten:** Falten Sie gemeinsam mit einem Kind Papier - zum Beispiel zu einem Fächer, zu einem Brief, zu einem Schiff oder einem Flugzeug.
- **Handgeschicklichkeit** (Motorik) **und Sensorik** (Fühlen und Spüren) gleichzeitig üben: Beim Auffädeln von Perlen, beim Konstruieren mit Bausteinen oder beim Malen. Es entstehen schon richtige kleine Kunstwerke. Die Kinder malen Formen und benutzen viele Farben. Sie können einige Farben schon benennen. Besonders viel Spaß macht das mit dicken Pinseln und Wasserfarbe oder gleich mit der Hand. Manche Kinder malen in dieser Entwicklungsphase die ersten Kopffüßler.
- **Präsentation:** Wenn Sie Kinder-Kunstwerke aufheben oder ausstellen wollen, schreiben Sie den Namen des Kindes und das Datum auf die Rückseite, und ganz besonders auch die Kommentare, die das Kind zu diesem Bild gegeben hat. Denn was zehn Jahre später als Krikelkrakel gilt, war eigentlich ein Vulkanausbruch oder ein Elefant im Zoo!
- **Schere:** Mit einer abgerundeten Schere können ein Dreijährige meist schon umgehen. Was kann man denn alles schneiden oder schnipseln?
- **Bauklötze und Konstruktionsspiele:** In diesem Alter machen Bauklötze und Konstruktionsspiele schon richtig Spaß. Beim Bauklötze stapeln geht es immer höher hinaus. Einen Turm aus fünf bis zehn Würfeln können fast alle Dreijährige bauen. Bis zum Ende des vierten Lebensjahrs können sie dabei schon mitzählen. Noch einfacher geht es mit Legosteinen.
- **Motorik-Würfel:** Spielzeug in Würfelform, das mehrere Aufgaben stellt: Formen in entsprechende Öffnungen einsetzen, Figuren zum Klappen oder Drehen, Holzwürfel oder -perlen auf einem dicken, gebogenen Draht schieben, Kugelbahn und andere mehr.
- Das **An- und Ausziehen** ist für die meisten Kinder in diesem Alter noch ein recht anspruchsvoll. Vielleicht können die Kinder sogar schon Reißverschlüsse oder Knöpfe selbst schließen, zumindest aber einen Reißverschluss rauf- oder runterschieben. Haben Sie schon ein oder zwei Motorikbretter? Auf einer Holzplatte kann man beliebig viele handmotorische Tätigkeiten aufschrauben: Tasten mit Blinklichtern, Druckknöpfe, Bänder zum Knoten, Reißverschluss an zwei Stoffen, Drehverschlüsse, Türklinke, Schlüssel mit Schloss, Schiebe- und Klappverschlüsse, ineinandergreifende Zahnräder, Zahlen mit Magnet, die auf einer Metallplatte „kleben“. Eltern haben meistens gute Ideen und finden weitere Zutaten in ihrem Bastelkeller.
- **Kneten:** Mit Knetmasse lassen sich viele spannende Gegenstände formen: Wir verkaufen Obst und Gemüse aus Knetmasse. Wir kneten Tiere für einen ganzen Zoo oder Tiere für den Bauernhof. Andere Kinder formen aus Knetmasse lieber Würste oder stechen "Plätzchen" aus.
- **Knete selbst machen:** Material: 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Salz, 1 Tasse Wasser. Wenn Sie dem Mehl etwas Speisestärke (z.B. Maizena) hinzufügen, wird der Teig weicher. Mischen das Mehl, die Speisestärke und das Salz in einem Topf, fügen Sie nach und nach das Wasser hinzu, bis die Masse geschmeidig ist. Wenn sie zu flüssig ist, geben Sie noch etwas Mehl hinzu. Falls sie zu fest oder bröselig ist, rühren Sie noch ein wenig Wasser hinzu. Hat die Knete ist fertig, wenn sie wie fester Kartoffelbrei ist und kneten sie die Masse auf einer Arbeitsfläche wie einen Teig gut durch. Wenn Sie bunte Knete herstellen wollen, fügen Sie Lebensmittelfarbe, Kurkuma, Kakao, Kaffee oder etwas Glitzer hinzu (Vorsicht! Besonders bei Kurkuma besser Handschuhe anziehen!).
- **Basteln mit Salzteig:** Den Salzteig erst formen, dann backen, dann bemalen. Dabei wird der Salzteig gerne langsam bei niedriger Hitze gebacken (2 Stunden Backzeit bei 120 Grad). Dabei verliert sich oft die Farbe. Deshalb erst nach dem Backen anmalen. Man kann die Salzteigformen auch lufttrocknen lassen. So vermeidet man Risse. Wenn die Figuren recht flach sind (0,5 cm dick), dauert das Trocknen 24

Stunden. Aus dem Salzteig können die Kinder Formen und Figuren kneten, Anhänger für Ostern oder den Weihnachtsbaum, Anhänger für die Krone, Orden für die Verkleidung, mit Förmchen ausstechen, den Teig rollen und Schnecken herstellen, mit einem Holzspieß Löcher zum Aufhängen einbohren oder ein Auto oder Flugzeug formen.

- **Malen:** Die Kinder können in diesem Alter Kreise, Striche, Wellen oder Zickzack-Linien malen, vielleicht erkennen Sie auch schon die ersten Männchen und Gesichter. Sie versuchen, Bilder auszumalen, malen aber noch stark über den Rand hinaus. Viele Dreijährige halten den Stift nicht mehr mit der Faust, sondern jetzt zwischen den Fingern.
- **Sandbilder:** Auf einem Backblech oder einer großen, flachen Schale wird feingesiebter Sand gleichmäßig verteilt. Nacheinander soll jedes Kind mit dem Klebstift auf Papier oder farbiges Tonpapier ein einfaches „Bild“ (Haus, Baum, Auto, Schiff) malen (zügig malen, bevor der Klebstoff eintrocknet). Mit der Klebseite nach unten wird das Papier auf den Sand gelegt und festgedrückt. Beim Hochnehmen vorsichtig überschüssigen Sand abklopfen. Der Sand haftet an den Klebestellen.
- **Magnetische Bausteine** oder Magformers sind eine kreative Alternative für Kinder, die sich mit Duplo Steinen „satt gespielt“ haben.
- **Fingerfarben:** Lassen Sie die Kinder mit Fingerfarben malen, um die Feinmotorik und Kreativität zu fördern. Mit verschiedenen Farben kann man auch gerade oder schräge Linien untereinander oder übereinander „malen“.
- **Herbstblätter bemalen:** Getrocknete Herbstblätter mit dem Pinsel mit Acryl- oder Gouache-Farben bemalen. Die bemalten Blätter mit der Farbseite auf weißes oder farbiges Papier drücken oder mit einer Walze anpressen.
- **Eine Krone aus Papier:** Gelbes Tonpapier (DIN A 4) mittig falzen, die Kronenzacken freihändig aufmalen und mit einer Schere ausschneiden, danach aufklappen. Den Kopfumfang des Kindes mit einem Maßband messen und entsprechende Länge von dem Papier abschneiden (Achtung! 1 cm als Klebefalz zugeben). Die Krone mit Farbe oder

Filzstiften bemalen oder mit Glitter oder Stickern bekleben. Die Enden zusammenkleben.

- **Sand-Kugelbahn:** Im Sandkasten schütten alle Kinder einen hohen Berg auf und drücken und klopfen ihn fest. Dann nimmt man einen kleinen Ball und drückt mit ihm eine Straße von der Spitze aus nach unten in Spiralen um den Berg. Diese Spur vertieft man nach und nach, bis es eine Kugelbahn gibt, auf der man verschiedene Kugeln oder kleine Bälle hinunterkullern lassen kann. Mit Papprollen lassen sich auch Tunnel einbauen.
- **Wettpusten:** Wer kann einen Wattebausch oder eine leichte Styropor Kugel am weitesten wegpusten? Wer kann die Wattekugel auf dem Tisch in ein „Fußballtor“ aus Klötzen pusten?
- **Erbsen transportieren:** Eine Erbse oder eine kleine Kugel, die in einer Schale liegen, werden in eine Pappröhre gelegt, die die Kinder nur in der Mitte fassen sollen, ohne das Ende der Röhre zu verschließen. Die Erbse oder die Kugel sollen zu einer anderen Schale, die etwas entfernt z.B. auf einem anderen Tisch steht, transportiert werden.
- **Papierschlange:** Jedes Kind bekommt eine Seite Zeitungspapier und reißt vorsichtig im Kreis von außen nach innen eine Schlange aus dem Papier. Wer hat die längste Schlange geschafft?